

## Sitzungsprotokoll – öffentlich

**Sitzung:** Behandlungsbeirat  
**Datum:** 27.9.2018  
**Zeit:** 16.00-18.15 Uhr  
**Raum / Gebäude:** KIS, Schanzenstrasse 55, 4031 Basel

### SITZUNGSTEILNEHMENDE

	Name	Funktion
<b>Vorsitz:</b>	Andreas Schmidt	Klinikleitung Pflege UPKE
	Julie Gschwind	Angehörige
	Bernadette Johnson	Angehörige
	Martin Lutz	Advokat, Patientenstelle Basel
	Tosca Schneider	Erfahrene
	Annemarie Wohlgemut	Angehörige
	N.N.	Angehörige
	Julia Prillwitz	Zuweisende Psychiaterin
	N.N.	Erfahrener (Schnupperteilnahme)
<b>Entschuldigt:</b>	Regula Lüthi	Direktorin Pflege, MTD, Sozialdienst UPK
	Katrin Pinhard	Oberärztin EPK
	N.N.	Erfahrener
<b>Protokoll:</b>	Andreas Schmidt	Klinikleitung Pflege UPKE

<b>Verteiler:</b>	Behandlungsbeirat
<b>Protokoll genehmigt</b>	
<b>Nächste Sitzung:</b>	13.12.2018, 16:00-18:00 Uhr, UPK Dr P 28 ( beim Empfang rechts)
<b>Gäste:</b>	Dr. Simon Fuchs, Dr. Bernd Rist und Stefan Krummenacher
<b>Beilagen:</b>	Präsentation KIS, Präsentation Dr. Simon Fuchs Sozialmedizin, Scan der Visitenkarten der Zentralen Aufnahme (welche ihren Namen ab sofort in Pat. Aufnahme Notfall Psychiatrie ändert)

Nr.	Traktandum	Beschreibung	Art*	Verantw.	Termin
1.	Protokoll letzte Sitzung vom	Das Protokoll der letzten Sitzung wird noch per E-Mail rückgemeldet.	I		
2.	Schnuppersitzung	Wir begrüßen herzlich Markus Schweizer, Erfahrener, selbständig. Er wird am 13.12.2018 nochmals schnuppern kommen.	I		
3.	KIS	Stefan Krummenacher pflegerischer Abteilungsleiter der KIS sowie sein Tandempartner stellen die KIS vor (Siehe Beilage der Präsentation). Fragen während der Präsentation: Was heisst Assesment? Medizinische, Soziale, Pflegerische Anamnese Die KIS hat kein Isolierzimmer. Bei Pat. mit erhöhtem Überwachungsbedarf wird eine 1:1 Betreuung installiert. Das Angebot mit Mutter und Kind kann nur Basal angeboten werden. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Frauenklinik Basel. Beim KIS Rundgang sehen wir die Pat. Zimmer, wobei die Einzelzimmer sehr geschätzt werden, die Duschen über dem Flur, werden nicht bemängelt. Auch das Essen Micropast des USB wird vorgestellt. Leider kann sich kein/e Pat. für Fragen zur Verfügung stellen. Die meisten sind noch ausser Haus, andere sind ambivalent.	I		
4.	Sozialmedizin	Der Stv. Kantonsarzt Simon Fuchs stellt anhand seiner Präsentation (siehe Beilage) die Sozialmedizin vor, welche dem Gesundheitsdepartement angehört. Die acht Ärztinnen und Ärzte (keiner davon ist Psychiater oder Psychiaterin) verarbeiten pro Jahr 600-700 Einsätze und stellen dabei 400-500 Fürsorgerische Unterbringungen (FU) aus. Die Tatsache das kein/e Psychiater Psychiaterin im Team ist, wird durch die Anwesenheit der Notfallpsychiaterin des Notfallpsychiaters, welche/r meist bei der Abklärung vor Ort ist, relativiert. Wichtig erscheint bei dieser Einschätzung die Erfahrung vom Dienst der Sozialmedizin. Die grosse Anzahl der FU werden an die UPK, USB und selten in ein Alters-/Pflegeheim verwiesen, selten nach Emmendingen und Baselland. Die Transporte geschehen meist durch die Sanität. Die FU zählt für einen Zeitraum von 6 Wochen, eine Beschwerde kann umgehend eingelegt werden und muss in 5 Arbeitstagen vom FU-Gericht beurteilt werden. 30% der FU-Untergebrachten Pat. legen Beschwerde gegen die FU ein und 30% davon werden gutgeheissen. Nicht zwecktauglich sind die Einweisungen von Suchtpat. Es kann sein, dass die Polizei betrunkene Personen in Gewahrsam nimmt, wobei es keine Ausnüchterungszelle gibt. Eine Pat. Verfügung mit dem Inhalt: „Ich möchte keine FU“, reicht nicht um keine FU zu erhalten. Bei älteren Personen, welche nicht Urteilsfähig sind aber freiwillig in die UPK oder FPS eintreten, erhalten keine FU (neue Vereinbarung mit FPS und UPK).			

Nr.	Traktandum	Beschreibung	Art*	Verantw.	Termin
		<p>Die FU Anordnung ist kantonal unterschiedlich. Wo in Basel ein Team besteht für diese einschneidenden Massnahmen, kann in Baselland jede Ärztin und jeder Arzt eine FU bei der KESB in ihrer Region beantragen. Der Pikettdienst der KESB entscheidet dann und weist ein. Am darauffolgenden Tag muss dies jedoch noch formal bestätigt werden.</p> <p>Martin Lutz fragt sich warum wir in der Schweiz weltweit die meisten FU haben? Liegt's am Wohlstand, an der Verfügbarkeit von Einrichtungen? Herr Fuchs kennt keine Untersuchungen diesbezüglich.</p> <p>Es wird eine Untersuchung angeregt: Pat. nachfragen ob sie die FU für gerechtfertigt empfunden haben oder nicht.</p> <p>Herr Fuchs sucht eine Person, welche eine Aussenansicht einbringen könnte für die Verwaltungsuntersuchung der Sozialmedizin durch die Firma Interface. Martin Lutz hat früher ca. 40 Fälle betreut und stellt sich für dieses Interview zur Verfügung.</p>			
5.	Themen	Nach der FU wird zu 30% Beschwerde eingereicht? Wie geht das vor sich, was sind Entscheidungen die FU aufzuheben? Hierbei könnte Frau Frossard vom FU Gericht Auskunft geben.			
6.	Termin	Nächste Sitzung am 13.12.2018, 16:00-18:00 UPK, Konferenzzimmer Dr 28 (das schönere) Empfang rechts.			
7.	Erinnerung	<p>Julia Prillwitz fragt nach, wegen der protokollierten Anfrage vom 21.Juni 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Visitenkarten mit Öffnungszeiten und Telefonnummern Kornhausgasse und ZA zur Abgabe an Zuweisende, Patientinnen und Patienten zur Verfügung stellen.</i></li> </ul> <p>Auf der Pat. Aufnahme bestehen Termin- und Notfallkarten zur Abgabe. Da der Name der ZA auf Pat. Aufnahme Notfall Psychiatrie geändert wird, können im Rahmen dieser Anpassung auch die Visitenkarten mit der Kornhausgasse erweitert werden. Wie diese dann zu den Zuweisern kommen, ist in Abklärung. Evtl. kann auch eine Extrakarte kreiert werden.</p>			